

Indiana

Zeitung.

Jahrgang 9.

Office: No. 120 Ost Maryland Straße.

Nummer 283.

Indianapolis, Indiana, Freitag, den 2. Juli 1886.

Anzeigen

in dieser Spalte sowohl dieselben nicht geschäftigen sind und den Raum von drei Seiten nicht übersteigen, werden unentgeltlich aufgenommen.

Dieselben bleiben 3 Tage stehen, können aber unbeschädigt erneut werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selben Tage Aufnahme.

Berlangt.

Berlangt wird ein Mädchen zur Beaufsichtigung der Kleider und der Haushaltung bei Dr. George Koenig, No. 27 College Avenue.

Berlangt: Rente mit Kapital, um einen kleinen Betrag zu erhalten, der nach dem Abschließen des Vertrages nicht mehr benötigt wird, um einen Betrag von 1000000 zu kontrollieren. Berlangt: kein Eigentümer, kein Gewerbe, sondern eine ehemalige Tochter, die Kaufhaus in Chicago. Einmal jährlich eine Rente von 1000000. Dr. W. White, 234 East State Street, Chicago.

Berlangt: ein kleineres Kind eines Kindes, das eine gute Ausbildung und einen guten Charakter hat, der in einer Schule, No. 311 North Zeeb Avenue, gefunden werden kann und einen guten Charakter hat.

Stellengefische.

Gesucht wird Stelle für Haushälter von einem jungen amüsanten Hause. Räber No. 233 Market Street.

Gesucht wird Arbeit von einem Mann, der gute Ausbildung hat. Räber in der Offizin No. 35 Main Street.

Gesucht wird eine Spezialität, Dr. Deutscher, Walter, 226 Ost Washington Street.

Wer bei Sicherung seines Eigentums Geld sparen will, der wende sich an Hermann Sieboldt.

Versicherungs-Agent, Office: No. 118½ Ost Washington Street.

Albert Sahm, Demokratischer Kandidat

Verschiedenes.

County: Commissär des zweiten Distrikts.

Verkündigung für Wiederaufstellung nominiert.

Blut-, Hand- und Herzenstücher eine Spezialität. Dr. Deutscher, Walter, 226 Ost Washington Street.

Bambergers' großes Lager von Sommer-Hüten!

Sommer-Hüte und Frühjahrshüte eine Spezialität.

No. 16 Ost Washington Street.

Liederkrantz!

Heute, Freitag Abend, 7½ Uhr —

Geschäfts-Versammlung des Liederkratz.

J. Weishaar, Gelt.

Dankdagung.

Aller Denen, welche an dem Begräbnis unseres geliebten Sohns, Walter und Schwiegermanns, George W. Dietz, teilgenommen haben, besonders den Mitgliedern des Ordens der S. & O. S., sowie den Mitgliedern der Sozialen Freunde und denen des United Order of Honor, sagen wir herzlich auf.

Dividende.

Auf Beschluss der Superior Court von Marion County wurde es am 20. und 21. Juni 1886 eine Dividende von 10 Prozent an alle Gläubiger der

Fischer und Sharpe's Bank,

welche im Bruch von Reisenord-Guthaben sind, und die jetzt noch keine 40 Prozent oder 30 Prozent Dividende erhalten haben, bezahlt.

Wm. Wallace, Rechtsanwalt für Fischer & Sharpe.

Großes Konzert!

Feuerwerk!

Samstag, 3. Juli, Abends

Phoenix Garten!

Ost Meridian und Morris Straße.

Musik von Prof. Reinhold Miller's Grand Opera house Director.

Eintritt frei.

Frau Wollschleger,

Geprüfte Gehämme

hat ihre Prüfung laut Zeugnis im praktischen wie im theoretischen auf der Gesamttheorie 8½ auf der Schweiz vorsätzlich bestanden und empfiehlt sich allen Frauen.

Gute auf verschiedene Behandlung wird angewendet.

No. 25 Süd New Jersey Straße.

Neues per Telegraph.

Wetter - Wichtigen.

Washington, D. C. 2. Juli.

Schönes Wetter, bleibende Temperatur.

Verurteilung der Boycotter.

New York, 2. Juli. Richter Barret sprach heute das Urteil über die Mitglieder des Carl Sahm Club,

welche in Folge des Boycotts gegen

Theis, den Besitzer einer Konzerthalle der Eröffnung angeklagt waren.

Paul Wilsg und Henry Holdorf wur-

den zu zwei Jahren und 8 Monaten

Saints - Gefängnis bei harter Arbeit.

Michael Stroh und Julius Rosenberg zu

1 Jahr und 6 Monaten und Daniel

Dannhauser zu 3 Jahren und 8 Mo-

naten verurteilt.

Der Richter sagte, daß der Boycott

eine Verleugnung des öffentlichen Friedens,

die Verleugnung von Juristen, eine

Verleugnung sei. In Rücksicht darauf,

dass die Angeklagten die Größe ihres

Verbrechens nicht kannten, wollte er nicht

das volle Strafmaß in Anwendung brin-

gen.

Editorielles.

— Alle Welt schaut jetzt gespannt auf

England, wo eben die Parlamentswahlen

vor sich gehen. Das Volk ist daran, die

Frage zu entscheiden, ob Irland eine

eigene Verwaltung mit einem eigenen

Parlamente haben soll. Gladstone ist in

seinen alten Tagen zum Revolutionär

geworden, aber das Parlament ist ihm

nicht gefolgt. Er hat das Parlament

aufgelöst und an das Volk appelliert.

Gleichviel, wie das Volk jetzt entscheiden wird, die Frage wird früher oder später

zu Gunsten Islands gelöst werden.

Man wird aber bei dieser Gelegenheit

nicht umhin können, die Einrichtungen

Englands zu bewundern. Ein Vergleich

derselben mit den unsigen fällt ganz und gar zu Gunsten Englands aus. Ein

Zwist zwischen Volk und Regierung kann

bei uns Jahre lang anhalten, in Eng-

land entscheidet das Volk im Handum-

brechen.

— Nun wird Richter Graham als ein

zweiter Daniel geprägt, weil er einen

Einhaltungsbeschluss gegen die streitenden

Weidensteller in Chicago erließ. Und

doch bedurfte es dazu keiner besonderen

Weisheit. Es ist ja schließlich nicht an-

der zu erwarten, als daß sämtliche

Gerichte und Behörden sich vereinigen

um jede gewaltsame Störung des Ver-

kehrs zu verhindern. Es wird nicht

lange dauern, und alles Streifen und

Boycotts wird vollständig unmöglich

sind, zumal wenn noch, wie es allen

Anschein hat, im kommenden Winter die

Legislaturen nachzuhören werden.

Wenn es erst einmal so weit ist, daß

den Arbeitern jeder andere Weg abge-

schlossen ist, dann werden sie wohl zu

dem einzigen noch übrig gebliebenen Mittel

greifen, als politische Partei aufzutreten.

Das hätten sie freilich schon längst tun

können und sollen, aber es scheint, daß

die Arbeiter absolut nur durch Erfahrung

fliegen werden wollen.

— Die kapitalistische Presse vergiebt

zur Zeit Thränen darüber, daß es den

Streitern der dritten Avenue Straßen-

bahn so schlecht geht, und daß viele von

ihnen am Hungertuch nagen. Das sind

Krotolishäusern.

Für die Streiter ist die Sache aller-

dings schlamm. Sie haben ihre Stellen

verloren und viele, vielleicht die meisten

von ihnen haben noch keine anfangen

können und leiden Mangel.

Die vielen verlorenen Streits der leb-

ten Zeit werden daher wohl nach und

nach zur Folge haben, daß die thüringische

Streitmanie ein Ende nimmt. Aber eine

bloß oberflächliche Erwägung der

Ursachen der Erfolglosigkeit der Streits

zeigt wie überflüssig die Krotolishäusern

der Presse sind. Denn die Streits

würden nicht verloren gehen, wenn nicht

stets eine genügende Zahl von Leuten

vorhanden wäre, bereit, sofort die Stel-

len der Streitenden anzunehmen. Für

den Unheiligen kann es demnach ganz

gleichgültig sein, ob die Unbeschäftigten

fotshafte Mangel zu leiden, oder ob sie

Arbeit bekommen, und an ihre Stelle

andere treten, welche Mangel leiden.

Der Mangel und die Not sind da-

nach, wie vorher, es hat lediglich ein

Personenwechsel stattgefunden. Ein Theil

der großen Reservearmee unbeschäftigter

Arbeiter hat Beschäftigung bekommen,

und an ihren Platz in der Reservearmee

sind die äußerste Stellung Gebliebenen

eingetrett. Im großen Ganzen hat sich

nichts geändert. So hart es die

Streiter treffen mag, so wohltätig ist es

für die zur Beschäftigung Gebliebenen.

Das Mitleid mit den Streitern ist die

pure Heuchelei. Schenkt man lieber dem

Umstand Erwähnung, daß Jahr aus,

Jahr ein Hunderttausende ohne Beschäf-

tigung sind, und Mangel leiden. Eine

Abteilung dieses Nebels wäre besser an-

gebracht, als heuchlerisches Mitleid, hinter dem doch die Schadenfreude hervor-